Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

STAT

FORM NO. 51-61A

CLASSIFICATION FREE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY STAT REPORT

INFORMATION REPORT

COUNTRY Germany

DATE DISTR. 16 May 1949

SUBJECT Summaries of German Press and Radio Reports

NO. OF PAGES

PLACE ACQUIRED

STAT

STAT

NO. OF ENCLS. (LISTED BELOW)

DATE OF INFO ACQUIRED

SUPPLEMENT TO REPORT NO.

THIS DOCUMENT CONTAINS INFORMATION AFFECTING THE NATIONAL DEFENSE OF THE UNITED STATES WITHIN THE MEANING OF THE ESPIONAGE ACT 50 U. S. C., 31 AND 32, AS AMENDED. ITS TRANSMISSION OR THE REVELATION OF ITS CONTENTS IN ANY MANNER TO AN UNAUTHORIZED PERSON IS PROHIBITED BY LAW. REPRODUCTION OF THIS FORM IS PROHIBITED. HOWEVER, INFORMATION CONTAINED IN BODY OF THE FORM MAY BE UTILIZED AS DEEMED NECESSARY BY THE RECEIVING AGENCY.

STAT

STAT The attached summaries of German press and radio reports are being

STAT sent to you for retention in the belief that they may be of interest.

RETURN TO CIA LIBRARY

CLASSIFICATION FREE

STATE		NAVY		NSRB		DISTRIBUTION											
ARMY		AIR		ORE	X												

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

STAT
Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003

FREE

No. 85 Auszüge aus Rundfunkberichten

Sender Leipzig vom 26. April 1949

Paris: Der Weltfriedenskongreß in Paris und der Parallelkongreß in Prag sind gestern beendet worden. Picasso gab noch die Stiftung eines internationalen Preises bekannt, der jeweils dem besten Künstler und Schriftsteller verliehen werden soll. In Prag fand gestern abend im Anschluß an den Kongreß eine große Friedenskundgebung statt, an der außer der Prager Bevölkerung auch die Kongreßmitglieder teilnahmen. Bei einer Ansprache wurde erklärt, daß der Weltfriedenskongreß den internationalen Kriegstreibern gezeigt habe, daß die Völker der Welt den Frieden wollen und den Kampf gegen die Kriegsbrandstifter gemeinsam führen.

Berlin: Rau, Selbmann und Steidle trafen heute von der Posener Messe kommend wieder in Berlin ein. RAU erklärte, daß nicht nur die Delegierten der DWK, sondern auch die auf der Messe anwesenden und ausstellenden Deutschen sehr herzlich von den Polen aufgenommen wurden. Immer wieder sei der Wunsch ausgesprochen worden, mit der Ostzone in gute nachbarliche Beziehungen zu treten.

Berlin: Aus einer Erklärung der Agentur TASS geht hervor, daß der amerikanische Delegierte bei den Vereinten Nationen, Jessup, am 15. 2. den Vertreter der SU im Weltsicherheitsrat, Malik, gebeten habe zu erklären, warum in der Antwort Stalins auf die Fragen des amerik. Journalisten Smith nichts über die Einführung einer einheitlichen Währung in Berlin gesagt worden sei. Dabei habe Jessup darauf hingewiesen, daß seine Regierung ein lebhaftes Interesse an diesem Problem zeige. Malik hat darauf erklärt, daß das Fehlen einer Bemerkung über die Währung in der Antwort nicht zufällig sei und die Bln. Währungsfrage auf der Tagung des Außenministerrates im Rahmen des deutschen Problems erörtert werden könne. Am 31. März erwiderte Malik auf die Frage Jessups, ob die bestehenden Verkehrsbeschränkungen vor dem Zusammentreten des Außenministerrates aufgehoben werden könnten, daß dies geschehen könne, falls eine Einigung über den Termin zur Zusammenkunft des Außenministerrates erzielt werde. Die Frage der einheitlichen Währung für Berlin könnte nach sowjet. Auffassung auf der Sitzung des Außenministerrats zusammen mit anderen dt. Problemen besprochen werden. - Die letzte Unterredung zwischen Jessup und Malik fand am 10. April statt.

Leipzig: Die erste Zonenkonferenz der zentralen Kontrollkommission der DWK wird morgen eröffnet. An der Konferenz nehmen 900 Delegierte teil. Im Mittelpunkt der Konferenz, die zwei Tage dauern wird und auf der Organisationsfragen besprochen werden sollen, wird das Referat von Fritz LANGE stehen, der über die Aufgaben der Kontrollkommission sprechen wird.

Berlin: Innerhalb der Ostzone und Berlin ist nach der Einrichtung des Postschnelldienstes für den Ortsverkehr nun auch die Eilbeförderung für den Fernverkehr vorgesehen. Die Eilzustellung soll wieder friedensmäßig vor sich gehen.

Leipzig: Im Rahmen einer kurzen Feierstunde wurde der erste Lehrbauernhof der Ostzone eingeweiht. Eine Betriebsberufsschule ist angeschlossen, so daß auch gleichzeitig theoretischer Unterricht erteilt werden kann.

Berlin: Zwei Vertreter der polnischen Gewerkschaften werden an den Feierlichkeiten am 1. Mai teilnehmen. Auf den Maikundgebungen in Berlin und Dresden werden sie selbst das Wort ergreifen.

Berlin: In einem Aufruf der CDU zur Wahl des Dritten Deutschen Volkskongresses heißt es: Die CDU darf für sich das Recht in Anspruch nehmen, einen leidenschaftlichen Kampf für die Einheit Deutschlands geführt zu haben. Die CDU fordert alle Freunde und Angehörigen auf, ihr Abstimmungsrecht auszuüben, um der Wahl zum Erfolg zu verhelfen.

Düsseldorf: In einem Aufruf zum 1. Mai fordert der DGB zu machtvollen Kundgebungen auf. Es gelte heute, nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die politischen Ziele durchzusetzen.

Berlin: Mit der Einführung des Sommerfahrplans am 15. Mai werden auch 5 internationale Reisezüge verkehren, und zwar werden Kurswagen nach Kopenhagen, Stockholm, Warschau, Prag und Bukarest eingesetzt.

Moskau: Eine Delegation der deutschen Gesellschaft zum Studium der Kultur der SU traf gestern unter Leitung von Min. Präs. Steinhoff in Moskau ein.

FREE

REGISTRY COPY
Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

STAT

FREE

No. 2 Auszüge aus Rundfunkberichten

Sender Stuttgart vom 26. April 1949

Das amerikanische Außenministerium äußerte sich heute zur TASS-Erklärung. Zunächst beschuldigte das Ministerium die SU, sie sei für das Scheitern der bisherigen Verhandlungen verantwortlich. Dann gab das amerik. Außenministerium zu, daß zwischen Jessup und Malik erneut Besprechungen über die Aufhebung der Berliner Blockade stattgefunden haben. Es wurde bekannt, daß einer Aufhebung der sowj. Blockade Berlins und einer Sitzung des Außenministerrates nichts mehr im Wege zu stehen scheine.
Zu der Frankfurter Einigung äußerte sich Dr. SCHUMACHER etwas skeptisch. Die Einigung sei noch keineswegs in allen Punkten erfolgt. Die Aussichten seien jedoch gut.
Das Organ Neues Deutschland befaßt sich in der heutigen Ausgabe in einem Artikel mit der jugoslawischen Militärmission. Danach werden ihr sowjetfeindliche Umtriebe in der Ostzone nachgesagt. Es sollen zwei Personen verhaftet worden sein, die derartige Aufträge für die jugosl. Mission ausgeführt haben.
Der süddeutsche Länderrat nahm den am Vortage vom Parlamentarischen Rat gebilligten Änderungs-Gesetzentwurf zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechtes an. Dieses Entschädigungsgesetz soll rückwirkend vom 1. April an in Kraft treten.

Sender Stuttgart vom 27. April 1949

Jessup und Malik werden voraussichtlich noch heute erneut auf die Berliner Frage zu sprechen kommen. Dabei wird Jessup Malik bitten, die sowjetische Haltung klar zu formulieren. Jessup wird gleichzeitig die britischen und französischen Interessen wahrnehmen. Er wird Malik wahrscheinlich davon unterrichten, daß die Vorbereitungen zur Bildung einer westdeutschen Regierung weitergeführt werden.
Die russische Zeitung "Neue Zeit" nahm zu dem Thema Stellung und äußerte, die besten Garantien für einen Frieden seien die Freundschaft zwischen der SU und den Vereinigten Staaten und Großbritannien.
In Paris wurde die Nachricht günstig aufgenommen. Man ist der Ansicht, daß sich die internationale Lage weiter entspannen wird.
In Deutschland werden die Meldungen mit Genugtuung aufgenommen. Dr. ADENAUER erklärte, die Aufhebung der Blockade würde für Berlin eine große Erleichterung bedeuten, das bisher solche Standhaftigkeit bewiesen hätte. Auch HEUSS erklärte, für alle Beteiligten wäre die Aufhebung der Blockade eine große Erleichterung. SCHWENNICKE warnte vor einem übertriebenen Optimismus.
Die Eisenbahnstrecke Magdeburg-Helmstedt wurde gestern zum ersten Mal seit der Blockade wieder befahren. Ein schweizer Zug wird in diesen Tagen Berliner Kinder in die Schweiz bringen. Wie verlautet wurde, können auf der eingleisigen Strecke täglich nicht mehr als 10 Güterzüge verkehren.
Maßgebliche Führer der SED sind überraschend nach Karlshorst beordert worden. Die Besprechung wird mit der Möglichkeit in Zusammenhang gebracht, daß die Blockade aufgehoben wird.
Der interfraktionelle Ausschuß des Parlamentarischen Rates wird zusammentreten, um die Einzelheiten des Kompromisses auszuarbeiten. Nach diesen Arbeiten wird der Hauptausschuß zusammenkommen. Anschließend sind zwei Plenarsitzungen vorgesehen. - Führende Persönlichkeiten haben die Einigung über eine westdeutsche Verfassung begrüßt. So erklärte Dr. SCHUMACHER, die Militärgouverneure hätten Verständnis für die Wünsche der Parteien bewiesen. Dr. ADENAUER äußerte, es dürfe kein Tag verloren gehen, um die Verfassung in Kraft zu setzen.
Die bayerische CSU ist mit dem Ausgang nicht zufrieden. Sie wies u.a. nochmals darauf hin, daß in den Grund- und Berufsschulen eine religiöse Erziehung nötig sei.
Dr. SCHUMACHER betonte in einem Aufruf zum 1. Mai, daß es heute keine Zonengrenze gäbe, wenn das deutsche Volk sein Schicksal hätte selbst formen können.
Dr. SCHLANGE-SCHÖNINGEN erklärte, der staatliche Wiederaufbau in Deutschland werde nur gelingen, wenn die Vertriebenen in das deutsche Wirtschaftsleben eingegliedert würden.

FREE

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1
STAT

FREE

No. 123 Auszüge aus Presseberichten

Mieten auf Sparkonto. Im Ostsektor Berlins hat der Ost-Magistrat allen Hausbesitzern das Verfügungsrecht über die Wohnungsmieten entzogen. Alle Mieten müssen auf ein Sparkonto eingezahlt werden, über das nur mit Genehmigung der zuständigen Abteilung des Ost-Magistrats verfügt werden darf. Eigentümer von Grundstücken, die in West-Berlin oder in Westdeutschland wohnen, müssen innerhalb einer Woche einen Bevollmächtigten nennen, der die Mieten einzahlen muß. Wenn dieser Bevollmächtigte nicht ernannt wird, soll das Grundstück oder der Hausbesitz unter Treuhandverwaltung gestellt werden.
Allgem. Ztg. vom 26. April 1949

Krisenzeichen in der Ostzone. Der Winter 1948/49 hat der Ostzone sehr geschadet. An erster Stelle stehen die vielfältigen Wirkungen der Gegenblockade, die seit etwa einem Vierteljahr voll erkennbar werden. Bis Nov. v.J. hatten die meisten Betriebe noch auf ihre Lagerbestände zurückgreifen können; diese sind aber jetzt so gut wie völlig erschöpft. Der Versuch, die für die Ostzone unentbehrlichen Einfuhren auf die Länder des "Ostblocks" zu verlagern, ist nur zu sehr beschränktem Teil gelungen. Beträchtlich sind zwar die polnischen Lieferungen an Steinkohle, doch ist die Qualität nicht so gut. Besonders schwer wiegt jedoch der Ausfall der westdt. Lieferungen aus Eisen, Stahl und Walzwerkprodukten. Zwar konnte man die eigene Produktion nicht unerheblich steigern, doch stellen die 1948 erreichten Zahlen erst einen geringen Prozentsatz des Bedarfs dar. Gewisse Mengen kommen aus der SU, Polen usw, doch decken sie nur einen kleinen Teil des Defizits, und vor allem sind die sowjet. Lieferungen qualitativ schlecht, teilweise geradezu unverwendbar. Bei allen hochqualifizierten Industrieerzeugnissen waren die Oststaaten völlig außerstande, den Ausfall der westdt. Lieferungen auszugleichen. Für Textilrohstoffe, vor allem Baumwolle, blieben die sowjet. Lieferungen 1948 weit hinter dem Stand der beiden Vorjahre zurück. Gleichzeitig ist in den letzten Monaten die Eigenerzeugung an Zellwolle in der Ostzone infolge ungenügender Versorgung mit Schwefelsäure, Schwefelkohlenstoff und Aetznatron gesunken.
In den letzten Monaten ist die Materialversorgung der Industrie der Ostzone so unzureichend geworden, daß der bisherige industrielle Produktionsstand trotz aller Zwangsmittel und trotz der Methoden des zwischenbetrieblichen Maschinen- und Materialausgleichs nicht mehr gehalten werden kann. - Die industrielle Produktionskrise zeigte sich bald nach Beginn der Gegenblockade in einem beträchtlichen Abfall der Qualität der Erzeugnisse. Man mußte vielfach auf Ersatz zurückgreifen. Außerdem veränderte sich die Zusammensetzung der Produktion: An die Stelle von Neuproduktion, für die das Material fehlte, traten in noch größerem Umfang als bisher Reparaturen. So können in der Elektroindustrie Sachsens - mit Ausnahme der SAG's - Elektromotoren fast überhaupt nicht mehr produziert werden. Die Betriebe müssen sich auf Reparaturen beschränken, und viele Fabriken sind bereits wieder zu dem veralteten System der Transmission übergegangen.
Seit Nov. und Dez. v.J. sehen sich immer mehr Industriebetriebe aus Materialmangel gezwungen, die Produktion einzuschränken oder stillzulegen und Entlassungen vorzunehmen. Selbst SAG's sind dazu gezwungen. So sind z.B. Kündigungen größeren Umfangs im Leunawerk, in der Waggonfabrik Weimar und selbst in der Kugellagerfabrik DKF in Leipzig ausgesprochen worden. Offenbar ist selbst für ein Erzeugnis von so erstrangiger Bedeutung wie Kugellager der benötigte Stahl nicht mehr zu beschaffen. Wesentlich schlimmer sieht es natürlich bei den "volkseigenen" Betrieben und erst recht bei den Privatbetrieben aus. - Dazu kommen Massenentlassungen in der öffentlichen Verwaltung. Die Ursache ist, daß trotz sinkender öffentlicher Einnahmen die finanziellen Reparationen von 4,2 Milliarden DM für das laufende Statjahr voll aufgebracht werden müssen. Auch die Reichsbahn muß große Entlassungen vornehmen. Glaubwürdige Berichte sprechen von 35 000 Personen. Am stärksten betroffen von der Arbeitslosigkeit sind bisher die Länder Sachsen und Thüringen.
Wirtschafts-Ztg. vom 27. April 1949

FREE
Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1

STAT

FREE

No. 3 Presseberichte aus den Westzonen

Eine "Arbeitsgemeinschaft deutscher Erfinder-Ring" wurde in Nürnberg gegründet. Sie will alle deutschen Erfinder-Organisationen zusammenfassen und Auslandsverbindungen aufnehmen.
Südd. Ztg. vom 26. April 1949

Junge Union. Sofortigen Lastenausgleich und sozialen Wohnungsbau forderte die Junge Union in einer Entschließung in Bad Pyrmont. Zum Problem der heimatlos umherziehenden Jugend wurden freiwillige, genossenschaftliche Arbeitsdienstgruppen vorgeschlagen.
Auf einer Kundgebung der Jungen Union am Sonnabend, die mit einer Ehrung der Gefallenen begann und mit dem gemeinsam gesungenen Deutschlandlied schloß, erklärte Minister Dr. GEREKE (CDU), daß die deutsche Jugend und die "Frontgeneration zweier Weltkriege" ein einiges Deutschland wünschten.
Die Welt vom 26. April 1949

Deutsche Wirtschaftsvertretungen im Ausland. Die Hauptabteilung Außenwirtschaft in der Verwaltung für Wirtschaft arbeitet zur Zeit Pläne aus, die der Vorbereitung von deutschen Wirtschaftsvertretungen im Ausland dienen sollen. Wie die Hauptabteilung mitteilt, seien 20 Wirtschaftsvertretungen im Auslande vorgesehen, und zwar werde jedes Land, das dem ERP angeschlossen sei, eine Vertretung erhalten. Daneben werden in vier weiteren überseeischen Ländern Vertretungen eingerichtet. Die Pläne, die auf Vorschlag der JEIA ausgearbeitet werden, müßten jedoch, bevor sie verwirklicht werden könnten, von den parlamentarischen Einrichtungen der Bizone genehmigt werden, d.h., der Wirtschaftsrat müsse zuerst darüber entscheiden und nach Zustimmung mit den Mil.Reg. über den Aufbau und die Form dieser Wirtschaftsvertretungen verhandeln. - Bisher sind ca. 1000 Bewerbungen für diese Posten im Auslande eingegangen. Die Auswahl geschähe jedoch zu einem späteren Zeitpunkt. Dabei sollen nur tüchtige Wirtschaftler, die mit den Verhältnissen des jeweiligen Landes bestens vertraut seien und die Landessprache beherrschten, für die Aufgaben herangezogen werden. Die Vertretungen hätten keinerlei politische Funktionen zu erfüllen, sie seien lediglich als reine Wirtschaftsvertretungen gedacht. Man könne sie auch kaufmännische Agenturen nennen, die der Förderung des deutschen Außenhandels dienen sollen.
Die Neue Zeitung vom 26. April 1949

FDP. Die FDP hat am Sonntag in Weilburg ihren Landesparteitag abgehalten. Dabei wurde erklärt, daß die Partei gelegentlich der Wahl des Bundesparlamentes die Auflösung und Neuwahl des Landtages beantragen werde. Es wurde hinzugefügt, daß die FDP ein Volksbegehren fordern werde, falls die Landtagsauflösung abgelehnt werde. Abgeordneter EULER gab schließlich eine Erklärung ab, daß von der Partei eine Kriegsdienstverweigerung im Falle der Verteidigung des angegriffenen Vaterlandes für untragbar gehalten werde. Zur Stellung zu den Gewerkschaften bemerkte Euler, solange sich die Gewerkschaften als Träger der sozialistischen Revolution fühlten, würden sie eine Gegnerschaft in der Freien Demokratischen Partei finden.
Allgem. Ztg. vom 26. April 1949

Die erste Ausstellung deutscher Industrieerzeugnisse in New York nach dem Kriege ist am 24. beendet worden. Das geschäftliche Ergebnis ist in den einzelnen Branchen uneinheitlich. Der Betrag der festabgeschlossenen Geschäfte wird auf etwas mehr als eine Mill. Dollar geschätzt. Über 120 000 zahlende Besucher haben die Gelegenheit wahrgenommen, den Leistungsstand, den die dt. Industrie wiedererreicht hat, kennenzulernen. In erster Linie war die Schau ein psychologischer Erfolg. Die Stimmung für die Abhaltung einer deutschen Exportausstellung muß als günstig bezeichnet werden. Die gelegentlichen Ansätze zu einer Gegenpropaganda verebbten im Sande und waren mehr dazu angetan, den Erfolg des Unternehmens noch zu unterstreichen.
Die Welt vom 26. April 1949

FREE

Approved For Release 2006/03/03 : CIA-RDP83-00415R003000010005-1